

Der Bagger

Autor(en): **Bundi, Markus / Otto, Lothar**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-612641>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

DER BAGGER

MARKUS BUNDI

Kaufen Sie ihrem Kind den grössten Bagger. Das ist unumgänglich, glauben Sie mir, ich spreche aus Erfahrung. Bereits der zweitgrösste Bagger verursacht psychische Langzeitschäden. Denn der Sandkasten ist den Kleinen, was den Grossen die Strasse. Wer im Sandkasten triumphiert, wird's auch im restlichen Leben tun. Im Sandkasten fängt alles an. Wenn Sie diese Momente verpassen, ist es eigentlich gelaufen, sprich Ihr Kind verloren. Stehvermögen, Durchsetzungskraft und das gesamte Selbstvertrauen werden buchstäblich in den Sand gesetzt. Kanäle bauen, Tunneln, die Burgen nicht zu vergessen! Nur, daran hat sich nichts geändert: Es kann nur einen Bauherrn bzw. einen König geben. Bereiten Sie Ihr Kind frühzeitig auf die grossen Aufgaben vor, lassen Sie nichts anbrennen, erschiessen Sie jede Katze, die dem Sandkasten zu nahe kommt. Ihr Kind braucht freie Fahrt, und eben den grössten Bagger. Nur so wird Ihrem Kleinen der nötige Respekt entgegengebracht. Der mit dem grössten Bagger entscheidet, scharft die andern um sich, walzt nieder, was niederzuwalzen ist, baut auf, wo gebaut werden soll. Ihr Kind braucht Gummistiefel, Handschuhe, wasserfeste Kleider und einen Helm. Rüsten Sie Ihr Kind so aus, dass es nur in Notfällen den Sandkasten verlassen muss.

Sorgen Sie dafür, dass

die andern Kinder den Sandkasten nur betreten dürfen, wenn Ihr Kleiner schon drinsitzt. Dafür ist jedes Mittel recht! Achten Sie darauf, dass Ihr Kleiner nur auf solche Kinder losgeht, die ihm unterlegen sind. Eine einzige Niederlage kann Ihr Kind zum lebenslänglichen Verlierer machen. Vergessen Sie das nie: Die Krone gebührt Ihrem Kind. Ihr Kind ist das schönste, stärkste und klügste Kind auf der ganzen Welt. Ihr Kind weiss das. Jedes Kind weiss das von Geburt an. Die meisten Kinder lassen sich aber irritieren, nein, nicht durch andere Kinder – schuld sind immer die Eltern. Das ist grauenhaft. Dagegen müssen Sie etwas tun! Vermeiden Sie also Fehler. Das zweite Kind beispielsweise – darauf ist zu verzichten, unbedingt. Sie würden damit einen Krieg in den eigenen vier Wänden heraufbeschwören. Ein verbreiteter Fehler. Retten Sie Ihre Ehe anders! Sie haben mit dem einen Kind mehr als genug zu tun. Der Sandkasten gestaltet sich ja noch einigermaßen übersichtlich – denken Sie aber rechtzeitig an den Pausenplatz! Dieser Schritt, der so genannte Schuleintritt, entscheidet über Sein und Nichtsein, da zeigt sich erst, wer was aus dem Sandkasten mitbringt. Arbeiten Sie für Ihr Kind bis zum

Umfallen – es lohnt sich. Ihr Kind muss alles haben, und immer vor den andern. Das ist ganz schön kostspielig, glauben Sie mir. Überreden Sie Ihre Eltern, für den Enkel, die Enkelin, auf

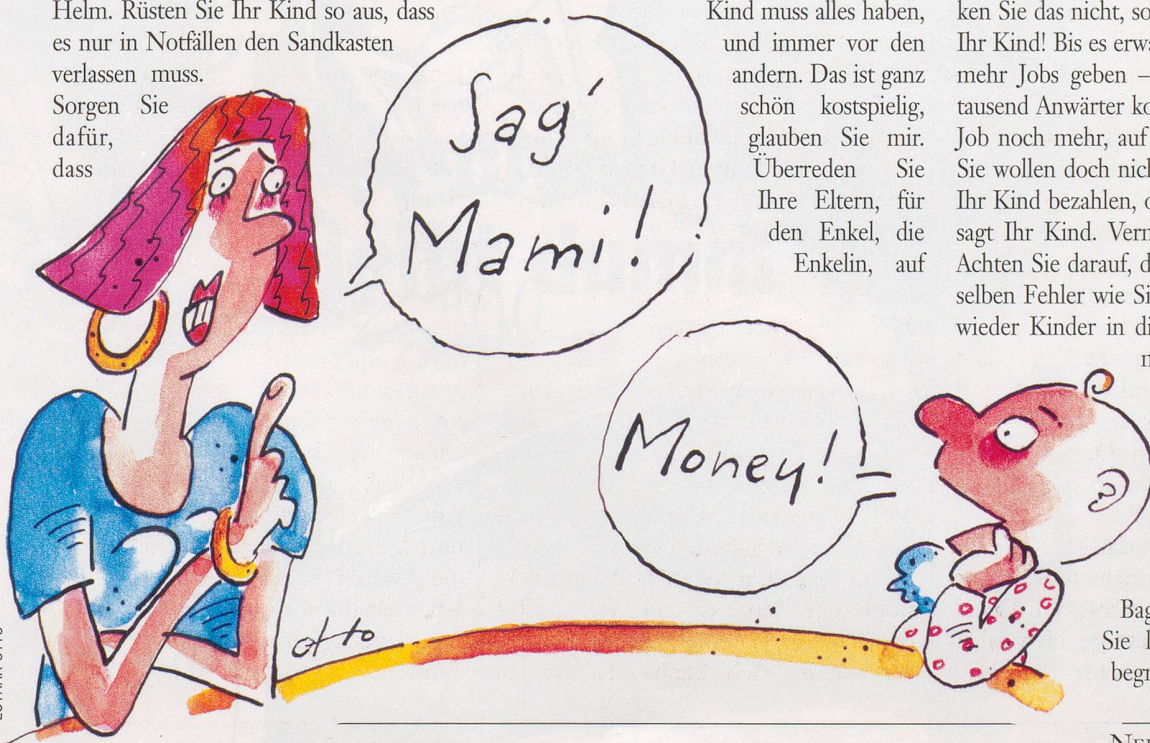
die AHV zu verzichten. Investieren Sie, solange Zeit ist und solange Sie können. Es ist früh genug zu spät, drum scheuen Sie weder Kosten noch Schulden. Ihr Kind braucht die teuersten Klamotten, das beste Bike, die neuesten Computerspiele. Überhaupt braucht Ihr Kind alles, was es verlangt! Der Glaube, alles haben zu können, ist in jedem Fall aufrecht zu erhalten. Geht einmal etwas schief, machen Sie Drittpersonen dafür verantwortlich. Schuld sind immer die andern, lassen Sie darob keine Zweifel aufkommen. Ihr Kind braucht nicht nur gute Noten, es braucht Bestnoten. Es kann nicht sein, dass ein anderes Kind in der Schule besser ist als Ihres. Das wäre der Anfang vom Ende. Schmeicheln Sie sich bei allen Lehrern und Lehrerinnen Ihres Kindes ein. Bestechung ist kein Vergehen, sondern eine Notwendigkeit. Das gehört längst dazu. Das wird von Ihnen erwartet. Treten Sie selbst der Schulpflege bei, überlassen Sie nichts dem Zufall. Die Schule ist Ihr Revier, vergessen Sie das nie. Andere Duftmarken als die Ihres Kindes sind sofort zu entfernen.

Ihr Kind sollte – nach Möglichkeit – nicht Volleyball spielen. Wenn sich sportliche Aktivitäten nicht vermeiden lassen, dann begleiten Sie Ihr Kind auf den Tennisplatz oder machen es mit Golfschlägern vertraut. Fördern Sie gezielt nur die Talente Ihres Kindes, bei denen etwas rausspringen könnte, vernachlässigen Sie den Rest.

Sie denken vielleicht, ich übertreibe? Denken Sie das nicht, sorgen Sie sich besser um Ihr Kind! Bis es erwachsen ist, wird es kaum mehr Jobs geben – auf einen Job werden tausend Anwärter kommen, auf einen guten Job noch mehr, auf einen sehr guten Job... Sie wollen doch nicht Ihr ganzes Leben für Ihr Kind bezahlen, oder? Versagen Sie, versagt Ihr Kind. Vermeiden Sie also Fehler! Achten Sie darauf, dass Ihr Kind nicht denselben Fehler wie Sie macht und seinerseits wieder Kinder in die Welt setzt. Ihr Kind

muss beziehungsunfähig bleiben, ein Leben lang – sorgen Sie dafür.

Wenn Sie das jetzt alles gelesen haben, dann hat Ihr Kind bereits den grössten Bagger, ansonsten haben Sie leider überhaupt nicht begriffen, worum es geht.



LOTHAR OTTO